

4 Urkunde, OB, NB vereinz.: *Briaf* „notariell beurkundetes Schriftstück“ Wasserburg; *Briaf* „eine gerichtliche Schrift, Urkunde, Instrument“ SCHMELLER I,350; *Libellus prief* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,136,18; *Wir ... bestätigen mit disem brief ... die articul, die hernach gschriben seint 1333* Schrobenshn.Stadtrechtsb. 19; *Den Beden ... gib Ich ... in krafft ditz brieffs mein ganz völlig macht ... mein verlassen Hab und guter anzugreifen* Mehn 1538 MJbBK 13 (1938/1939) 96.– In fester Fügung *B. und Siegel* u.ä. dass.: *i ho Sigl und Bröif!* „notarielle oder amtliche Sicherung“ Naabdemenrth NEW; *so hat der bischof von Freising doch brief und sidl von den Tölzneren umb di ganz herschaft zu Tölz* ARNPECK Chron. 677,2-4;– übertr. feste Zusicherung; *da setz i Siegl und Brief* Schnaitsee TS; *Däu gi (b a da Bröif uu Sieg'l* „das kannst du ‘hundertprozentig’ glauben!“ BRAUN Gr.Wb. 66; *das ir ... andern menschen nit vertraut, wölt brief und sigel haben* AVENTIN IV,360,4f. (Chron.).– Ra.: *keinen B. von etwas haben* u.ä. keine Gewißheit haben: *an Briaf hamma net, daß mia den Kriag gwinna* Berchtesgaden; *Kainen Brieff von etwas haben* SCHMELLER I,350.– †, Ironisch: *Ainen Brief, den Brief, die Brief von etwas haben*, einen (verbrieften) Vortheil, Nutzen davon haben ... *I häd di Briaf vo~n Tanz'n!* ich mag nicht tanzen“ ebd.– † *Was der B. vermag* u.ä. so viel, so sehr als möglich: *Sie wälzen sich, wie d'Säu im Trog, In Sünden, was der Brief vermag* BUCHER Charfreytagsprocession 115.

5 †Recht.– **5a** verbrieftes Recht, Privileg: *als wir ... den Burgern gemeingelichen Unserer Statt zu München Ire recht, brief und guete gewohnheiten ... bestätigt haben 1363* Schrobenshn.Stadtrechtsb. 21.– Auch in fester Fügung → *Gnade und B.*– **5b** Recht, Gesetz, in Ra.: *vil brief, wenig gerechtigkeit* AVENTIN I,467,24f. (Gramm.).

6 †Aufnahmeformel bei der Profeß: *darauf gleich hat der nouzinz den Brieff Sambt dem vers suscipe vor dem altar gesungen 1621* HAIDENBUCHER Geschichtb. 45.

7 kleine gefaltete Papierverpackung: °*an Briaf Nodln* Mehn; „man kauft *an Breif Nädln*“ BERTHOLD Fürther Wb. 28; *Ein Brief Tabak* „Päckchen“ SCHMELLER I,350; *das er Jr vmb .2. brief nessler schuldig .I. f.36 kr.* 1605 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr.145, 120.

8 auch N., Spielkarte(n).– **8a** Spielkarte, °OB, NB, °OP vereinz.: °*gib obacht, daß da de Briafa nöd an de Bratzn owachsn* „zu einem zögerlichen Spieler“ Bibg AIB; *Da Schneida mischt,*

vothaelt dee Brief PANGKOFER Ged.hd.u.altb. Mda. 34; „Wenn jemand beim Aufnehmen der Karte einen *Brief* fallen läßt“ SCHLAPPINGER Niederbayer II,46; *nachdeme dess Ausgebens, auch zuuill gehalten Briefen halber zwischen ihnen öftters ein Zanckh entstandten* StA Mehn Hofmark Amerang Prot.18 (2.10.1750).– **8b** Gesamtheit der an einen Spieler ausgeteilten Karten: °, wer wenig Trümpfe hat, *hat a miserabls Bröif*“ Kallmünz BUL.– **8c** die bei einem Stich auf dem Tisch liegenden Karten: *Gestochen! sagt der liebe Gott und haut den Brief mit der Herzaß zusammen* QUERI Rochus Mang 105.

Etym.: Ahd. *briaf*, mhd. *brieff* stm., aus lat. *breve* ‘kurzes Schreiben’; KLUGE-SEEBOLD 151.

Ltg: *briav* OB, NB, SCH, *breiv* u.ä. nördl. NB, OP, OF, MF (dazu IN).

SCHMELLER I,350f.; WESTENRIEDER Gloss. 415; ZAUFER Nachl. 13.– WBÖ III,934-936; Schwäb.Wb. I,1414-1416; Schw.Id. V,435-447; Suddt.Wb. II,623.– DWB II,379f., 381; Frühhd.Wb. IV,1106-1112; Mhd.Wb. I,1000-1004; WMU 289f.; Ahd.Wb. I,1378f., 1382f.– BERTHOLD Fürther Wb. 28; BRAUN Gr.Wb. 66; CHRISTL Aichacher Wb. 148; SINGER Arzbz.Wb. 43.– S-91F7, 105D15, 37, 39, M-6/36.

Abl.: *briefen, Briefer(er), Brieferei, Briefler, brieflich, Briefung.*

Komp.: †[**Acht**]b. Urkunde, in der die Acht ausgesprochen wird: *lies überal anschlahen über den herzogen die achtbrief* AVENTIN V,325,12f. (Chron.).

WBÖ III,937; Schwäb.Wb. I,93; Schw.Id. V,448.– ²DWB I,1380; Frühhd.Wb. I,552f.; Mhd.Wb. I,131.

[**Alm**]b. **1** Satzung der Almbauern: *Oimbriaf* O'audf RO; *sich auch sonsten den almbriefen allerdings gemäß in allen puncten zu verhalten schuldig und verbunden 1589* Chron.Kiefersfdn 131.– **2**: *Oimbriaf* „Urkunde an einen Lehensinhaber in der die meist erbliche Verleihung einer Alm dokumentiert ist“ HELM Mda.Bgdn.Ld 172.

WBÖ III,937; Schw.Id. V,448f. (Alp).– Frühhd.Wb. I, 750.– RASP Bgdn.Mda 114.

†[**Paß**]b. Passierschein für Personen od. Güter: *I Paaßbrieff auff die Frau Wittib lautendt* Rgbg 1637 VHO 81 (1931) 45.

WBÖ III,937; Schw.Id. V,473.– Rechtswb. X,545f.; LEXER HWb. II,211.

†[**Passier**]b. dass.: *öttliche Clester haben von den vnd'n baurern baß Süer brüef aus gebracht 1632* HAIDENBUCHER Geschichtb. 96.

Rechtswb. X,546 (Passer-).